



Wird immer schneller über die 400 Meter. Foto: Schroll

## Neue Bestzeit für Andreas Gorol

DJK-Läufer legt die 400 Meter in 48,51 Sekunden zurück

VON KARIN WIEGMANN

**Friedberg/Plattling** Eine Silbermedaille durch Raphael Bauer und einen starken vierten Platz mit neuer persönlicher Bestzeit durch Andreas Gorol – das war die Ausbeute der DJK Friedberg bei den bayerischen Meisterschaften in Plattling.

### Noch einmal um eine halbe Sekunde schneller

Das Training in der 400-Meter-Truppe zählt sich für Andreas Gorol nun langsam, aber sicher aus. Nach 48,97 Sekunden vor einigen Wochen bei einem Abendsportfest konnte sich der DJK-Läufer nochmals um fast eine halbe Sekunde auf 48,51 Sekunden steigern. Damit belegte Andreas Gorol in einem starken Teilnehmerfeld bei den Aktiven den vierten Platz. Damit nehmen in der schwäbischen Bestenliste über 400 Meter nun Platz eins und zwei die Gorol-Brüder ein.

Auf Platz acht kam Maximilian Meixner mit 50,93 Sekunden, knapp dahinter folgte Konstantin Bauer in 50,97 Sekunden.

### Raphael Bauer holt sich Silber

Eine Silbermedaille ergattern konnte sich Raphael Bauer in der U18 über 400 Meter. In 51,26 Sekunden überzeugte er auf ganzer Linie. In der Altersklasse U20 erreichte Sebastian Schenzinger mit 53,11 Sekunden Rang elf.

### Aus der Nachbarschaft

#### FUSSBALL

### Fünf Teams beim Gedächtnisturnier

Am Wochenende veranstaltet der SSV Alsmoos-Petersdorf sein 30. Josef-Hanslik-Gedächtnisturnier. Die Fußballspiele beginnen am Samstag, 20. Juli, um 13.30 Uhr auf der Anlage neben der Hohenrieder Straße. Daran nehmen neben dem Gastgeber der TSV Rehling, die DJK Gebenhofen-Anwalting, der FC Igenhausen und die DJK Stotzard teil. Die Siegerehrung ist für 20 Uhr vorgesehen. Zudem wird am Sonntag ab 11 Uhr Mittagessen angeboten, danach gibt es Kaffee und Kuchen. (jeb)

### Kontakt

Friedberger Allgemeine  
Marienplatz 11 a, 86316 Friedberg  
www.friedberger-allgemeine.de

Peter Kleist – Sportredakteur  
Telefon: 0821/65 07 04-56  
Telefax: 0821/65 07 04-80  
E-Mail: redaktion@friedberger-allgemeine.de

# Eine ausdauernde Bahnsprinterin

Sportskanone Radrennfahrerin Ramona Weiß aus Mering war für die RSG Augsburg bei der deutschen Meisterschaft und holt Bronze im Keirin-Wettbewerb

VON ANTON SCHLICKENRIEDER

**Mering** Ihren Vizemeister-Titel bei der „Deutschen“ konnte sie zwar nicht verteidigen und verpasste auch knapp das Treppchen im Sprint. Ramona Weiß aus Mering wurde hier undankbare Vierte: „Das ist schon ein bisschen enttäuschend“, sagt sie. Der 18-Jährigen ist es aber wichtig, nicht nur die absolute kurzzeitige Leistung zur Verfügung zu haben. „Ich versuche, mich auch auf die Ausdauer zu konzentrieren.“ Ihr geht in der Branche der Ruf voraus, eine ausdauernde Bahnsprinterin zu sein.

Im Sprint komme es sehr stark auf die Technik an, die man speziell trainieren müsse. „Da ist man viel im Fitnessstudio, mehr als auf dem Rad. Ich fahre aber sehr gerne auf der Bahn“, sagt sie. Vor Jahresfrist bei Olympia gingen auch Bilder von Robert Förstemann durch die Medien, dessen Oberschenkel 72 Zentimeter Umfang haben – mehr als die Taille seiner Frau. Ramona Weiß wirkt dagegen richtig zierlich – trotzdem hat auch sie ziemlich viel Power in den Oberschenkeln. Und das ist nicht nur Erbe ihres Vater Richard, der ein guter Sprinter ist, sondern auch Resultat vieler Trainingseinheiten. Vorbild ist aber auch Mutter Ingrid, die ebenfalls Radrennen fährt und schon beachtliche Resultate erzielt hat.

### Die Bahn in Oberhausen war ungewohnt lange

Im badischen Oberhausen bei der „Deutschen“ war ihr Problem, dass die Bahn 333 Meter lang ist. Die in Augsburg misst nur 200 Meter. „Damit wird der Sprint in der zweiten Runde, auf den es ja ankommt, um mehr als die Hälfte länger. Da kann es leicht passieren, dass man überzieht“, weiß sie. Beim Sprintercup in Erfurt Mitte Mai wurde sie Dritte, obwohl dort die Schweizer und Belgier Sichtungungen für ihr Nationalteam durchführten. „Diese Mädels habe ich bis auf eine alle hinter mir gelassen. Und es war auch nur noch eine Deutsche besser.“



Ist nach wie vor sehr erfolgreich auf dem Rennrad, egal ob auf der Bahn oder der Straße: die Meringerin Ramona Weiß. Foto: Ingrid Weiß

Zufriedenstellend lief es bei den Landesmeisterschaften für Ramona Weiß in der Disziplin Keirin, bei der nach einigen Einführungsrounds hinter einem Deryn (ein Motorrad als Schrittmacher) der Sprint eines ganzen Feldes in der letzten Runde entscheidet, nachdem das Deryn die Bahn verlassen hat. „Das gefällt mir besser, wenn mehrere hinter mir liegen“, sagt die Meringerin, die in ihrer Altersklasse Dritte wurde.

Traurig ist sie auch, dass sie im Punktefahren (60 Runden, wobei es jede sechste Runde eine Sprintwertung gibt plus Schlusswertung) nur Sechste wurde und ihre Bronzemedaille nicht verteidigen konnte. Die Tagesform passte nicht; ihre Gegnerinnen kennt sie alle und weiß, dass sie genauso stark sind.

Auf bayerischer Ebene hat Ramona Weiß inzwischen so viele Medaillen angehäuft, dass sie gar nicht

mehr weiß, für was jede einzelne ist. Silber im Sprint, Bronze im Scratch (20 Runden auf Ausdauer), Bronze mit ihrer Partnerin Sofie Mangertseder (Rottaler RSV), mit der sie auch Fünfte bei der Deutschen wurde.

„Da haben wir das Final Four um eine einzige Zehntelsekunde verpasst“, ärgert sich die Abiturientin. Bei diesem Wettkampf müssen die Partnerinnen zwei Runden möglichst schnell absolvieren – die Startfahrerin darf nach ihrer Runde rausgehen. Weiß ist in diesem Duo die Ausdauernde, fährt also immer auch die zweite Runde.

### Ein Job ist wichtig: Deshalb macht sie eine Banklehre

Ziel ist jetzt ein Bundesligateam und damit zurück auf die Straße. bei den Frauen können davon allerdings die wenigsten ihren Lebensunterhalt damit bestreiten. Material wird gestellt und die Anfahrt bezahlt, viel mehr springt aber meist nicht heraus. „Da braucht man dann Eltern, die das finanzieren, oder einen Job.“ Deshalb hat Ramona Weiß zugegriffen, als sie die Zusage für eine Banklehre erhielt. Vier- bis fünfmal die Woche Training plus Wettkämpfe: Man wird sehen, wie ihr das möglich sein wird.

### Drei Fragen an

#### Ramona Weiß

##### ● Welche Persönlichkeit würdest du gerne einmal kennenlernen?

„Peter Sagan! Er ist Profi-Rennfahrer, Allrounder und fährt derzeit bei der Tour de France.“

##### ● Mit welcher Sportart kannst du gar nichts anfangen?

„Mit Fußball. Das sind solche Mimosen, sind ständig verletzt. Als Radfahrer muss man da schon härter sein.“

##### ● Womit kann man dich so richtig auf die Palme bringen?

„Mit Kritik. Vor allem von meinen Eltern.“ (asj)

# Rund 170 Spieler sind bereits dabei

Tennis Der SC Oberbernbach richtet die Jugend-Tenniskreismeisterschaften aus

**Aichach-Friedberg** Vom heutigen Donnerstag an bis zum Sonntag, 21. Juli, dreht sich beim SC Oberbernbach alles um den kleinen, gelben Filzball. Der Verein richtet zusammen mit dem TC Motzenhofen und dem TC Wittelsbach die 31. Jugend-Tenniskreismeisterschaften Aichach-Friedberg aus. Bei dem Turnier wird in 14 Konkurrenzen gespielt, davon zehn Einzel- und vier Doppelkonkurrenzen.

Mit zurzeit 170 gemeldeten Spielern

ist die Meisterschaftsleitung sehr zufrieden. Für Interessenten an den Doppelkonkurrenzen (Junioren, U18/Junioren, U18/Knaben und U14/Mädchen, U14) gibt es heute noch die Möglichkeit, sich anzumelden. Die Auslosung findet um 19 Uhr im Sportheim Oberbernbach statt.

Die Einzelkonkurrenzen wurden bereits ausgelost und die Spielpläne

können unter [www.tennis.de](http://www.tennis.de) eingesehen werden.

Auf den Plätzen des SC Oberbernbach werden ab Donnerstag die Einzel U18 Junioren, U18 Juniorinnen, U16 Junioren, U16 Juniorinnen und die Doppel U18 Junioren, U18 Juniorinnen ausgespielt. Beim TC Wittelsbach werden die Einzel U14 Knaben, U14 Mädchen und die Doppel U14 Knaben und U14 Mäd-



# Sechs Mann beim Masters

Beachvolleyball Die Saison geht in die entscheidenden Wochen. Spitzenplatzierungen für den TSV Friedberg bleiben in Treuchtlingen im Altmühltal aus

**Friedberg/Treuchtlingen** Nach einer kurzen Verschnaufpause startet die Saison des bayerischen Beachvolleyballs in ihre letzten und entscheidenden vier Wochen. Den Auftakt des Schlusssprints bildete das BVV Beach Masters in Treuchtlingen. Der TSV stellte dabei – erstmals seit Langem – drei männliche Teams.

Die Reise ins Altmühltal war besonders für das Duo Marco Schreiber und Michael Stöcker, wie auch für Christian Hurler, der mit Landi Stempel spielte, etwas ganz Besonderes. „Wir freuen uns riesig auf unser erstes Mastersturnier“, so Hurler angesichts der Spannung früh am Morgen. Nicht an den Start gehen konnte sein Bruder Alexander, der wegen einer Trainerprüfung nur aus der Ferne die Daumen drückte. Florian Schweikart versuchte sein Glück deshalb mit dem

früheren TSV-Spieler Roger Büchenschuß. Nur wenige Minuten nach der Ankunft in Treuchtlingen wurde es für die Masters-Novizen Schreiber/Stöcker bereits ernst. Das TSV-Duo lieferte sich im ersten Spiel des Tages mit den Grafingern Michael Knörr und Matthias Schütze ein heiß umkämpftes Duell über drei Sätze. Erst der fünfzehnte Punkt im Tiebreak entschied die Begegnung zugunsten von Schreiber/Stöcker (12:15, 17:15, 15:12), die ihren ersten Sieg im ersten Mastersturnier lautstark bejubelten. Nun wollten Hurler/Stempel nachziehen. Mit 15:5 deklassierte das neu formierte Duo ihre ersten Gegner. Doch kämpften sich Moritz Dobler (TSV Grafing) und Richard Hesse (VCO Kempfenhausen) zurück und gewannen Durchgang zwei (15:11). Wie ihre Teamkollegen setzten sich

aber auch Hurler/Stempel im Tiebreak durch (15:10). Nach zwei folgenden 0:2-Niederlagen gegen Obermeier/Pfletschinger (SV Lohhof/MTV München) und Wenninger/Ziskins (ASV Dachau) reichte es am Ende nur für Rang 17. Schreiber/Stöcker hingegen gewannen nach einer 0:2-Niederlage ge-

gen Winter/Höfer (TSV Herrsching) ein weiteres Spiel mit 2:0 (17:15 15:10) gegen Agurks/Eich (TSV Neuhausen-Nymphenburg/TUS Oberding), bevor sie gegen Noack/Ullmann (SC Freising) als Dreizehnte ausschieden.

Büchenschuß/Schweikart beendeten das Turnier nach einem Marathonspiel (25:23, 21:17, 13:15) gegen Vielmeier/Wehl (TSV Herrsching) auf Rang sieben.

Freuten sich, dass sie ihr erstes Beach-Masters spielen durften: Marco Schreiber (links) und Michael Stöcker. Foto: Schweikart



# Neuer Trainer, neue Motivation

Handballerinnen des Kissinger SC mitten in der Vorbereitung

**Kissing** Auch Kissings Damen stecken mitten in Vorbereitung auf die bevorstehende Bayernliga-Saison – und zwar mit dem neuen „Steuermann“ Knut Seidel am Ruder.

Nach dem Einstieg ins Berufleben beendete Christina Pawlick Mitte der letzten Saison überraschend ihr Trainerengagement, Co-Trainerin Patricia Niclaus führte das Team durch die Rückrunde. Als frischgebackene B-Schein-Inhaberin wird sie sich nun die ersten Trainersporen bei den Damen des TSF Ludwigsfeld in der württembergischen Landesliga verdienen.

Die KSC-Verantwortlichen haben mit Knut Seidel einen engagierten Trainer unter Vertrag genommen. Der 42-Jährige trainierte die Landsberger Damen, und war anschließend sechs Jahre in Bobingen der Herren-Erfolgsstrainer schlechthin. Mit zwei Landesligaaufstiegen bewies er dort seine Klasse. Nach einem Jahr Auszeit prickelte es den Landsberger wieder – und so kam das Angebot aus Kissing gerade zum richtigen Zeitpunkt.

„Ich freue mich auf die Aufgabe riesig, ein Testtraining hat mich von der Qualität und Leistungsbereitschaft im KSC-Kader voll überzeugt“, meinte der Neue.

Im Damenteam des KSC gibt es ein paar Veränderungen. So versucht Nicole Bohnet im Haunstetter Knut Seidel Foto: Haas Regionalligateam Fuß zu fassen, während Franziska Lang beruflich und sportlich in den Münchner Raum wechselt und Jana Kluge eine Handball-Auszeit nimmt.

### Seidel hat ein Auge auf den Nachwuchs

Nach überstandenen Handbruch ist Franziska Osterhuber wieder voll einsatzfähig und die 19-jährige Rückkehrerin Anne Huber verstärkt das KSC-Team. Aus der erfolgreichen A-Jugend der letzten Jahre wird zudem die ein oder andere Spielerin den Sprung in den KSC-Kader schaffen. Seidel wird mithelfen, damit die Jugendlichen den Spagat zwischen Jugend und Damen so schnell wie möglich schaffen.

Auch die Damen werden am 31. August ein höherklassiges Vorbereitungsturnier in der heimischen Halle bestreiten. Am 14. September fällt dann der Startschuss am Heimspieltag zum ersten Punktspiel gegen die SV-DJK Taufkirchen. (clh)